

22. PETER M. LEUENBERGER, *Heinrich Schieß (1833–1914)*. Basler Veröffentlichungen zur Geschichte der Medizin und der Biologie, Fasc. XXV. 35 Seiten mit 2 Abbildungen. Schwabe, Basel/Stuttgart 1968. Broschiert.

Schieß gründete 1864 die Basler Augenheilanstalt, war bis 1896 deren Vorsteher und hatte von 1876 bis 1896 den Lehrstuhl für Ophthalmologie in Basel inne. Herkunft, Jugendzeit und Studienjahre in Basel und Würzburg werden besprochen. Nach kurzer Tätigkeit als Landarzt ließ sich Schieß als Augenarzt in Basel nieder und wurde Dozent in diesem Fache. Die Wahl dieses Spezialfaches dürfte mit gehäuften Augenerkrankungen unter seinen Vorfahren zusammenhängen. Schieß selbst litt an einer Myopia magna mit degenerativen Veränderungen an der Netzhaut, die allmählich zu immer stärkerer Abnahme der Sehkraft führte; in seinen Demissionsgesuchen erwähnte er diese Tatsache nicht. Ein kleines Stück Basler Kulturgeschichte und ein Beitrag zur Geschichte der Augenheilkunde überhaupt. E. Hintzsche

23. RUDOLF BIACH, *Johann Peter Frank, der Wiener Volkshygieniker*. 160 Seiten, 6 Abbildungen. Verlag Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Wien 1962. Broschiert Sch. 80.–.

In drei annähernd gleich langen Kapiteln schreibt der Verfasser über «J. P. Franks Selbstbiographie» und seine Hauptwerke «Die Medizinische Polizey» und «Von der Behandlung der Krankheiten des Menschen». Die Art der Darstellung macht das Buch zu einer eher mühsamen Lektüre; allerlei unsorgfältige Angaben fördern das Vertrauen auf die Zuverlässigkeit des Autors auch nicht gerade. Als der Referent auf S. 137 gar von «hypokratischen (sic!) Grundsätzen» las, war seine Beharrlichkeit zu Ende. E. Hintzsche

24. *Bedeutende Gelehrte in Leipzig*. Band 1, herausgegeben von MAX STEINMETZ, 304 Seiten. Band 2, herausgegeben von GERHARD HARIG, 212 Seiten. Universität Leipzig, 1965. Die zur 800-Jahr-Feier der Stadt Leipzig erschienenen Bände geben außer einer kurzen Übersicht über die Entwicklung der Universität Leipzig und ihrer Institutionen eine Reihe von Namen früherer Fachvertreter sowie eine Auswahl von Kurzbiographien (jede mit Bild), von denen für Medizinhistoriker die folgenden interessant sein dürften: 1. Band: Wilhelm Wundt (Experimentalpsychologie) und Hans Driesch (Entwicklungsphysiologie und Philosophie. 2. Band: Wilhelm Ostwald (Physikalische Chemie), Carl August Wunderlich (Medizinische Klinik), Carl Ludwig (Physiologie), Wilhelm His (Anatomie), Franz Hofmann (Hygiene), Hubert Sattler (Ophthalmologie), Adolf Strümpell (Medizinische Klinik), Paul Flechsig (Hirnanatomie und Neurologie), Richard Arwed Pfeifer (Hirnanatomie und Neurologie) und *last but not least* Henry E. Sigerist (Medizingeschichte). Die